

SDG-orientierter Stadt- und Gemeindetyp 1.1: Großstädte, wachsend

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 64 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Großstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit mindestens 100.000 Einwohner:innen und mit meist oberzentraler Funktion, mindestens jedoch mittelzentraler Funktion. Die Gruppe der Großstädte kann weiter unterschieden werden in 15 große Großstädte mit mindestens 500.000 Einwohner:innen und in kleinere Großstädte mit weniger als 500.000 Einwohner:innen.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Wachsend bzw. eine überdurchschnittlich wachsende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im oberen Bereich liegen (Punktzahl 14 - 24), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Wachstumstendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 6 / Sauberes Wasser und Sanitärversorgung: Die Abwasserbehandlung in wachsenden Großstädten ist im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen besonders positiv ausgeprägt.

¹ vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/wachsend-schrumpfend-gemeinden/Wachs_Schrumpf_Gemeinden.html

Grundsätzlich ist jedoch die Einleitung ungeklärter Abwässer bzw. deren Nichtbehandlung in Deutschland eher selten.

SDG 9 / Industrie, Innovation und Infrastruktur: Wachsende Großstädte sind und wurden in den letzten Jahren immer mehr zum Vorreiter in Bezug auf Industrie, Innovation und Infrastruktur. Dies lässt sich hier an den überdurchschnittlich positiv ausgeprägten Indikatoren Existenzgründungen und Hochqualifizierte erkennen.

SDG 10 / Weniger Ungleichheiten: Äusländer:innen finden in wachsenden Großstädten im Mittel mehr Beschäftigung als in Städten und Gemeinden anderer Typen.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Der Flächennutzungsdruck in wachsenden Großstädten manifestiert sich in der beanspruchten Wohnfläche der Bevölkerung. Aus ökologischer Perspektive verbleibt der Ist-Zustand in einem positiv niedrigen Bereich und der Anstieg der Wohnfläche ist in wachsenden Großstädten der Niedrigste im Vergleich zu allen anderen Stadt- und Gemeindetypen.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Die Steuereinnahmen wachsender Großstädte sind im Vergleich zu allen anderen Stadt- und Gemeindetypen am höchsten, steigen jedoch nur unterdurchschnittlich stark an.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 1 / Keine Armut: Armut ist in allen demographischen Strukturen einer wachsenden Großstadt einer der gewichtigsten Schwerpunkte SDG-bezogener Herausforderungen. Die Armut nimmt mit abnehmender Stadt- und Gemeindegröße tendenziell ab, entsprechend ist sie in Großstädten am größten ausgeprägt.

SDG 4 / Hochwertige Bildung: Der Anteil von Kindern unter 3 Jahren, die in Tageseinrichtungen betreut werden, ist in wachsenden Großstädten mit 24,5% unterdurchschnittlich.

SDG 5 / Geschlechtergleichstellung: Das Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern ist in diesem Stadt- und Gemeindetyp ebenfalls eher negativ ausgeprägt, wobei angemerkt werden muss, dass sich die Beschäftigungsquoten der Geschlechter grundsätzlich nur um maximal 6 Prozentpunkte unterscheiden.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Neben der geschlechterspezifischen Beschäftigung ist die Beschäftigung generell im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen eher negativ ausgeprägt. Nur Großstädte mit stabilem Wachstum sind hier noch negativer aufgestellt.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Trotz der positiven Ausprägung der Wohnfläche beanspruchen wachsende Großstädte insgesamt vergleichsweise viel Siedlungs- und Verkehrsfläche und nutzen diese weniger effizient. Nirgendwo ist das Aufkommen von Verunglückten im Verkehr höher als in wachsenden Großstädten.


SDG 15 / Leben an Land: Unzerschnittene Freiraumflächen sind in Großstädten naturgemäß selten. Die Landschaftsqualität leidet hier überdurchschnittlich an Versiegelung und geringer Vegetationsvielfalt.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Trotz hoher Steuereinnahmen entwickelt sich der Finanzmittelsaldo überdurchschnittlich negativ. Gleiches gilt für die Entwicklung der Steuereinnahmen. Die Höhe an Liquiditätskrediten ist ebenso überdurchschnittlich negativ.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	14,0	7,9	21,7	9%	-6%	21%
		Armut - Kinderarmut	22,2	12,3	35,9	7%	-19%	21%
		Armut - Jugendarmut	18,0	8,6	29,2			
		Armut - Altersarmut	5,0	3,3	7,9			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	24,5	18,4	36,1			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	87,5	76,0	96,3	6%	-2%	15%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	99,3	94,4	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	4,1	1,9	5,3	77%	-26%	642%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	54,8	50,4	59,1	16%	8%	28%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	49,2	43,7	53,2	39%	34%	43%
		Aufstocker	26,7	22,9	29,9	2%	-7%	10%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	7,5	4,5	10,3			
		Hochqualifizierte	17,5	13,7	23,6	21%	8%	34%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	73,6	66,7	87,2			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	43,1	40,0	47,4	5%	0%	10%
		Verunglückte im Verkehr	5,2	3,8	6,3	4%	-16%	17%
		Flächeninanspruchnahme	41,0	25,8	69,5	3%	2%	5%
		Flächenneuinanspruchnahme	0,0	-0,3	0,3	-129%	-614%	77%
		Flächennutzungsintensität	0,0	0,0	0,0	1%	-2%	6%
		Naherholungsflächen	4,0	2,0	5,6	18%	3%	55%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	12,0	1,4	20,7	15%	-1%	100%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,6	3,9	5,3	-1%	-7%	1%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	2,8	0,0	13,3			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	116,4	-150,0	840,0	-121%	-419%	102%
		Steuereinnahmen	1374,7	1105,1	2062,7	24%	7%	42%
		Liquiditätskredite	889,6	0,0	4088,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung
 stark negativ eher eher positiv stark

SDG-orientierter

Stadt- und Gemeindetyp 1.2:

Großstädte, stabile Entwicklung

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 15 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Großstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit mindestens 100.000 Einwohner:innen und mit meist oberzentraler Funktion, mindestens jedoch mittelzentraler Funktion. Die Gruppe der Großstädte kann weiter unterschieden werden in 15 große Großstädte mit mindestens 500.000 Einwohner:innen und in kleinere Großstädte mit weniger als 500.000 Einwohner:innen.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt- oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Stabile Entwicklung bzw. keine eindeutige Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im Mittelfeld liegen (Punktzahl 11 - 13), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 hat keiner der Indikatoren stark ausgeprägte Wachstums- oder Schrumpfungstendenzen gezeigt.

¹ vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl.

https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysenkompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (S.8ff.)

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 6 / Sauberes Wasser und Sanitärversorgung: Die Abwasserbehandlung in Großstädten mit stabiler Entwicklung ist größtenteils sichergestellt und zeigt sich eindeutig als eine SDG-bezogene Stärke dieses Typs.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Der niedrige Anteil an Aufstocker:innen in stabilen Großstädten sowie die Entwicklung der Langzeitarbeitslosenquote und der Beschäftigungsquote der 55- bis 64-Jährigen ist im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen positiv ausgeprägt.

SDG 9 / Industrie, Innovation und Infrastruktur: Genau wie wachsende Großstädte sind ebenso Großstädte mit stabiler Entwicklung Treiber von Innovation. Der Status der Existenzgründungen und die Entwicklung des Anteils an Hochqualifizierten sind hier besonders positiv ausgeprägt.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Die beanspruchte Wohnfläche einzelner Einwohner:innen ist großstadttypisch eher niedrig und somit ökologisch vorteilhaft. Charakteristisch für Großstädte mit stabiler Entwicklung ist die leicht zurückgehende Flächenneuanspruchnahme, die im Vergleich mit allen anderen Stadt- und Gemeindetypen am positivsten ausgeprägt ist.

SDG 15 / Leben an Land: Die ökologische Situation wird in Großstädten dieses Typs überdurchschnittlich verbessert.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Die finanzielle Situation von stabilen Großstädten ist in Bezug auf den vorherrschenden Finanzmittelsaldo und die Steuereinnahmen positiver als in anderen Stadt- und Gemeindetypen.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 1 / Keine Armut: Ebenso wie in wachsenden Großstädten haben auch stabile Großstädte besondere Herausforderungen im Bereich der Armutsbewältigung. Die Armut ist – mit Ausnahme der Altersarmut – bei Großstädten, die sich stabil entwickeln, bei allen zugrundeliegenden Indikatoren überdurchschnittlich ausgeprägt.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Die mit Armut statistisch zusammenhängende Beschäftigungssituation verbleibt auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen – trotz Verbesserungen in den letzten Jahren.

SDG 10 / Weniger Ungleichheiten: Die Beschäftigungsquote von Ausländer:innen ist ebenso von einer unterdurchschnittlichen Ausprägung betroffen.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Die Flächenneuanspruchnahme sinkt zwar in Großstädten mit stabiler Entwicklung, dennoch fällt der derzeitige Verbrauch / die derzeitige Nutzung sowie der Anteil an Naherholungsflächen negativer aus als in anderen Stadt- und Gemeindetypen.


SDG 15 / Leben an Land: Gemessen an den unzerschnittenen Freiraumflächen ist die Landschaftsqualität bei sich stabil entwickelten Großstädten unterdurchschnittlich ausgeprägt.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Großstädte mit stabiler Entwicklung haben den höchsten Anteil an kurzfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	13,2	13,2	13,3	14%	9%	18%
		Armut - Kinderarmut	22,8	22,5	23,0	11%	2%	20%
		Armut - Jugendarmut	18,0	16,9	19,1			
		Armut - Altersarmut	4,7	2,9	6,5			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	17,4	10,9	24,0			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	91,1	83,2	98,9	9%	3%	15%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	100,0	100,0	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	5,2	5,0	5,5	19%	19%	19%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	50,6	48,9	52,2	19%	11%	27%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	44,0	41,8	46,1	44%	33%	55%
		Aufstocker	26,1	25,0	27,1	5%	1%	10%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	8,0	7,9	8,0			
		Hochqualifizierte	17,7	10,2	25,3	21%	14%	28%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	67,7	65,2	70,3			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	41,2	40,0	42,3	14%	10%	19%
		Verunglückte im Verkehr	5,0	4,7	5,3	1%	1%	1%
		Flächeninanspruchnahme	47,1	39,7	54,6			
		Flächenneuanspruchnahme	-0,1	-0,4	0,1			
		Flächennutzungsintensität	0,0	0,0	0,0			
		Naherholungsflächen	3,4	3,0	3,8			
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	1,7	0,5	2,8	33%	0%	67%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,9	4,6	5,2	0%	-1%	0%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	0,0	0,0	0,0			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	227,0	222,0	232,0	-57%	-123%	10%
		Steuereinnahmen	1252,3	1115,8	1388,7	38%	32%	45%
		Liquiditätskredite	2067,5	1636,0	2499,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung
 stark negativ eher eher positiv stark

SDG-orientierte Stadt- und Gemeindetypen 2.1: Mittelstädte, wachsend

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 517 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Mittelstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner:innen – überwiegend haben diese Städte mittelzentrale Funktion. Nach dem Bevölkerungsanteil können große Mittelstädte mit mindestens 50.000 Einwohner:innen in der Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder Einheitsgemeinde und kleine Mittelstädte mit weniger als 50.000 Einwohner:innen unterschieden werden.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Wachsend bzw. eine überdurchschnittlich wachsende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im oberen Bereich liegen (Punktzahl 14 - 24), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Wachstumstendenzen gezeigt.

¹ vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (S.8ff.)

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 6 / Sauberes Wasser und Sanitärversorgung: Hinsichtlich der Abwasserbehandlung stehen wachsende Mittelstädte im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen eher positiv dar, d.h. der Anteil des Abwassers, der durch Denitrifikation und Phosphorelimination behandelt wird, ist überdurchschnittlich hoch.

SDG 9 / Industrie, Innovation und Infrastruktur: Die Indikatoren Existenzgründungen und Hochqualifizierte sind vergleichsweise positiv ausgeprägt.

SDG 10 / Weniger Ungleichheiten: In wachsenden Mittelstädten gelingt es überdurchschnittlich oft, Ausländer:innen in Beschäftigung zu vermitteln.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Trotz des Wachstums der Mittelstädte verbleibt die Wohnfläche einzelner Einwohner:innen auf einem niedrigen Niveau. Der Anstieg ist mit 9 % moderat und niedriger, also ökologisch vorteilhafter ausgeprägt als bei anderen Stadt- oder Gemeindetypen.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Wachsende Mittelstädte sind hinsichtlich ihrer finanziellen Situation vergleichsweise positiv aufgestellt. Insbesondere der aktuelle Stand und die Entwicklung des Finanzmittelsaldos sind hier hervorzuheben.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 1 / Keine Armut: Die Altersarmut sowie die Entwicklung der Kinderarmut stellen sich als Herausforderungen für wachsende Mittelstädte dar. Beide Werte sind vergleichsweise hoch.

SDG 4 / Hochwertige Bildung: Die Betreuung von Kindern unter 3 Jahre ist unterdurchschnittlich ausgeprägt. Insgesamt nimmt die Betreuung tendenziell mit sinkender Einwohnerzahl, d.h. vor allem in Kleinstädten, zu.

SDG 5 / Geschlechtergleichstellung: Im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen ist das Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern eher negativ ausgeprägt.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Die Beschäftigungsquoten entwickeln sich in wachsenden Mittelstädten vergleichsweise negativ. Insbesondere der Anteil an Aufstocker:innen ist hier sehr hoch.


SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Typischer Weise stehen wachsende (Mittel-)Städte vor Herausforderungen in Bezug auf eine nachhaltige Stadtentwicklung. Sowohl die quantitative als auch die qualitative Flächeninanspruchnahme sowie die Verkehrssituation sind im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen, insbesondere solche mit stabilen oder schrumpfenden Entwicklungen, negativ.

SDG 15 / Leben an Land: Das Wachstum dieses Stadtyps spiegelt sich auch in der ökologischen Situation wider. Für den Ausweis von Naturschutzflächen fehlt der Raum; die Versiegelung und damit eine Verschlechterung der Landschaftsqualität nehmen zu.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	9,1	13,2	13,3	6%	-51%	83%
		Armut - Kinderarmut	14,2	22,5	23,0	8%	-57%	138%
		Armut - Jugendarmut	11,1	16,9	19,1			
		Armut - Altersarmut	2,9	2,9	6,5			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	22,9	10,9	24,0			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	88,1	83,2	98,9	8%	-7%	30%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	98,8	100,0	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	2,4	5,0	5,5	196%	-64%	4807%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	59,3	48,9	52,2	15%	2%	30%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	50,5	41,8	46,1	41%	22%	85%
		Aufstocker	27,5	25,0	27,1	-3%	-38%	34%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	7,5	7,9	8,0			
		Hochqualifizierte	12,3	10,2	25,3	18%	-34%	83%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	74,6	65,2	70,3			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	45,4	40,0	42,3	9%	-5%	40%
		Verunglückte im Verkehr	4,9	4,7	5,3	-1%	-45%	121%
		Flächeninanspruchnahme	28,0	39,7	54,6	6%	-25%	198%
		Flächenneuanspruchnahme	0,1	-0,4	0,1	23%	-2300%	3604%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,0	4%	-22%	192%
		Naherholungsflächen	4,7	3,0	3,8	47%	-58%	631%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	10,4	0,5	2,8	9%	-100%	1100%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,5	4,6	5,2	0%	-11%	8%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	6,5	0,0	0,0			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	120,5	222,0	232,0	63%	-11900%	23700%
		Steuereinnahmen	1296,7	1115,8	1388,7	39%	-23%	660%
		Liquiditätskredite	323,9	1636,0	2499,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung
 stark negativ eher eher positiv stark

SDG-orientierter Stadt- und Gemeindetyp 2.2: Mittelstädte, stabile Entwicklung

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 81 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Mittelstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner:innen – überwiegend haben diese Städte mittelzentrale Funktion. Nach dem Bevölkerungsanteil können große Mittelstädte mit mindestens 50.000 Einwohner:innen in der Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder Einheitsgemeinde und kleine Mittelstädte mit weniger als 50.000 Einwohner:innen unterschieden werden.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Stabile Entwicklung bzw. keine eindeutige Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte- oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im Mittelfeld liegen (Punktzahl 11 - 13), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 hat keiner der Indikatoren stark ausgeprägte Wachstums- oder Schrumpfungstendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Die Beschäftigungssituation in Mittelstädten mit stabiler Entwicklung hat sich in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich positiv entwickelt, verbleibt aber insgesamt auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

¹ vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (S.8ff.)

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: In Bezug auf die Wohnfläche und die Verunglückten im Verkehr können mit Stand 2017 als auch bei Betrachtung der Dynamik positive Werte verzeichnet werden, d.h. die Situation stellt sich hier als Stärke dar. Die Rate der Flächenneuanspruchnahme entwickelt sich zwar auch vergleichsweise positiv, allerdings liegt sie auf einem relativ hohen Niveau.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Der Finanzmittelsaldo von Mittelstädten mit stabiler Entwicklung hat sich in den vergangenen Jahren vergleichsweise positiv entwickelt. Ähnlich wie bei den SDGs 8 und 11 gibt es jedoch auch hier eine Diskrepanz zwischen den Status- und den Dynamikindikatoren, d.h. im Vergleich zu anderen Stadt- oder Gemeindetypen ist die Entwicklung positiv, die Situation insgesamt aber eher negativ.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 1 / Keine Armut: Armut stellt insgesamt eine Herausforderung für Mittelstädte mit stabiler Entwicklung dar. Die entsprechenden Indikatorenwerte sind höher und damit negativer ausgeprägt als in anderen Stadt- und Gemeindetypen.

SDG 4 / Hochwertige Bildung: In stabilen Mittelstädten ist der Anteil der Kinder unter 3 Jahren, die in Tageseinrichtungen betreut werden, niedriger als im Durchschnitt.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Trotz teilweise erheblichen Verbesserungen im Bereich der Beschäftigung, stellen sich die Langzeitarbeitslosigkeit sowie die allgemeinen Beschäftigungsquoten als über- bzw. unterdurchschnittlich im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen dar. Lediglich der Anteil an Aufstocker:innen ist vergleichsweise positiv zu beurteilen, sowohl im Status als auch in der Dynamik der letzten Jahre.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Die Neuanspruchnahme von Flächen weist bei sich stabil entwickelnden Mittelstädten den höchsten Mittelwert aller Stadt- und Gemeindetypen auf. Gleichzeitig ist der Anteil an Naherholungsflächen vergleichsweise stark zurückgegangen, und die stabile Mittelstadt ist hier weniger gut aufgestellt als andere Stadt- und Gemeindetypen.


SDG 15 / Leben an Land: Die Flächenentwicklung hängt statistisch gesehen stark mit der ökologischen Situation der Stadt zusammen. Dementsprechend sind auch die Indikatoren Naturschutzflächen und Landschaftsqualität im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen eher negativ ausgeprägt.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Stabile Mittelstädte weisen einen vergleichsweise niedrigeren Finanzmittelsaldo und höhere Verbindlichkeiten auf. Der Finanzmittelsaldo hat sich allerdings in den vergangenen Jahren positiv entwickelt.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	11,3	3,5	25,7	6%	-33%	62%
		Armut - Kinderarmut	17,9	5,2	40,5	7%	-38%	76%
		Armut - Jugendarmut	13,7	2,9	31,7			
		Armut - Altersarmut	2,6	0,8	5,4			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	23,3	10,9	51,7			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	87,5	74,1	108,6	10%	-10%	25%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	97,1	59,9	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	3,2	0,6	7,7	47%	-54%	519%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	59,1	50,4	67,6	17%	9%	29%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	49,4	37,8	57,6	44%	25%	60%
		Aufstocker	26,3	18,3	34,8	-7%	-28%	19%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	6,6	3,4	11,3			
		Hochqualifizierte	10,6	4,6	25,1	15%	-22%	80%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	70,9	49,4	111,8			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	46,2	37,2	53,3	11%	3%	23%
		Verunglückte im Verkehr	4,5	2,4	7,4	-3%	-43%	52%
		Flächeninanspruchnahme	27,0	8,4	59,8	9%	-23%	179%
		Flächenneuanspruchnahme	0,2	-0,3	4,1	-2%	-1094%	2796%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,1	11%	-21%	176%
		Naherholungsflächen	5,6	1,4	18,0	56%	-20%	283%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	10,7	0,2	64,8	97%	-31%	4600%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,5	3,5	5,3	0%	-11%	3%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	6,8	0,0	85,2			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	95,7	-436,0	1111,0	23%	-828%	5100%
		Steuereinnahmen	1093,1	595,3	2520,8	36%	-33%	89%
		Liquiditätskredite	601,2	0,0	4844,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung
 stark negativ eher eher positiv stark

SDG-orientierter Stadt- und Gemeindetyp 2.3: Mittelstädte, schrumpfend

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 102 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Mittelstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner:innen – überwiegend haben diese Städte mittelzentrale Funktion. Nach dem Bevölkerungsanteil können große Mittelstädte mit mindestens 50.000 Einwohner:innen in der Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder Einheitsgemeinde und kleine Mittelstädte mit weniger als 50.000 Einwohner:innen unterschieden werden.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Schrumpfende Entwicklung bzw. überdurchschnittlich schrumpfende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im unteren Bereich liegen (Punktzahl 0 - 10), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Schrumpfungstendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 1 / Keine Armut: Obwohl Städte und Gemeinden dieses Typs allgemein stark von Armut betroffen sind, ist die Altersarmut hiervon ausgenommen: die Quoten liegen unter denen vieler anderer Stadt- bzw. Gemeindetypen.

¹ vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (S.8ff.)

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Überdurchschnittlich hoch ist der Anstieg der Beschäftigungsquote bei den älteren Erwerbspersonen.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Die flächenbezogenen Indikatoren weisen für den Status 2017 neutrale bis positive Merkmalsausprägungen auf. Insbesondere ist der hohe Anteil an Naherholungsflächen hervorzuheben. Allerdings sind einzelne Zahlen zur Flächenentwicklung eher unbefriedigend (vgl. unten). Positiv ist die vergleichsweise geringe Zahl der Verunglückten im Verkehr einzuschätzen.

SDG 15 / Leben an Land: Zu der tendenziell positiven Flächenbilanz trägt auch der vergleichsweise hohe Anteil an unzerschnittenen Freiraumflächen bei.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Positiv ist, dass sich trotz der vergleichsweise geringen Steuereinnahmen der schrumpfenden Mittelstädte der Finanzmittelsaldo zum Positiven entwickelt hat.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 1 / Keine Armut: In Städten oder Gemeinden dieses Typs weisen drei von vier Indikatoren auf hohen Handlungsdruck hin. Vergleichsweise viele Menschen müssen von der Grundsicherung oder Sozialhilfe leben. Auch die Armut unter Kindern und Jugendlichen ist vergleichsweise hoch. Eine Ausnahme bildet die Altersarmut (vgl. oben). Positiv ist, dass in den Jahren 2008 bis 2017 der Problemdruck nicht wesentlich gewachsen ist.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Der Anteil der Langzeitarbeitslosen ist vergleichsweise hoch und hat sich in den Jahren 2008 bis 2017 weit mehr als verdoppelt. Die Zahl der Aufstocker:innen ist überdurchschnittlich hoch (diese Ergebnisse hängen eng mit den Klassifizierungskriterien zusammen, die hinter dem Merkmal „schrumpfend“ stehen).

SDG 9 / Industrie, Innovation und Infrastruktur: In Städten und Gemeinden dieses Typs gibt es vergleichsweise wenige Existenzgründungen. Der andernorts oft zu verzeichnende Anstieg bei den Hochqualifizierten in den Jahren 2008 bis 2017 fällt in den schrumpfenden Mittelstädten relativ gering aus.

SDG 10 / Weniger Ungleichheiten: Die Beschäftigungsquote der Ausländer liegt unter der vieler anderer Gemeindetypen.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Bei ansonsten befriedigenden Ausprägungen bei den Flächenindikatoren gibt es auch unbefriedigende Entwicklungen. So ist die Wohnfläche pro Einwohner überproportional gestiegen (vermutlich als Ergebnis zurückgehender Einwohnerzahlen) und die Neuinanspruchnahme von Flächen liegt über der vieler anderer Gemeindetypen.


SDG 15 / Leben an Land: Die Naturschutzflächen haben zwar zugenommen, aber deutlich weniger als andernorts.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Eine große Herausforderung für die schrumpfenden Mittelstädte sind die vergleichsweise geringen Steuereinnahmen.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	13,8	6,1	24,2	-3%	-40%	52%
		Armut - Kinderarmut	21,4	8,3	39,2	0%	-41%	122%
		Armut - Jugendarmut	16,0	6,0	30,8			
		Armut - Altersarmut	2,1	0,5	4,1			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	34,0	7,4	64,6			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	89,9	69,2	106,5	9%	-7%	23%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	97,2	23,3	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	4,1	1,2	9,5	169%	-66%	2248%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	60,4	52,7	69,9	18%	1%	36%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	50,2	38,7	58,0	45%	27%	73%
		Aufstocker	27,1	20,9	33,8	-4%	-24%	44%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	5,5	2,1	11,1			
		Hochqualifizierte	10,5	4,4	24,4	11%	-38%	55%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	67,8	36,2	103,6			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	46,0	38,9	57,1	13%	4%	40%
		Verunglückte im Verkehr	4,5	2,6	12,2	1%	-32%	96%
		Flächeninanspruchnahme	21,6	6,7	52,6	6%	-35%	168%
		Flächenneuanspruchnahme	0,1	-0,6	2,3	45%	-558%	4112%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,2	16%	-33%	196%
		Naherholungsflächen	9,2	1,6	36,7	77%	5%	653%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	12,3	0,0	55,0	6%	-33%	110%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,3	3,2	5,1	0%	-7%	3%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	12,7	0,0	77,4			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	121,4	-459,0	734,0	93%	-7350%	20300%
		Steuereinnahmen	964,8	516,7	2069,9	43%	-7%	90%
		Liquiditätskredite	519,8	0,0	3274,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / **Normalschrift** = mäßige Homogenität / **Gegraut** = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung
 stark negativ eher eher positiv stark

SDG-orientierter Stadt- und Gemeindetyp 3.1: Größere Kleinstädte, wachsend

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 586 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Kleinstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit 5.000 bis unter 20.000 Einwohner:innen oder mindestens grundzentraler Funktion. Bei größeren Kleinstädten handelt es sich um die Gruppe der Kleinstädte mit mindestens 10.000 Einwohner:innen in der Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Wachsend bzw. eine überdurchschnittlich wachsende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im oberen Bereich liegen (Punktzahl 14 - 24), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Wachstumstendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG1 / Keine Armut: Sowohl für die SGB II-/SGB XII-Quote, als auch für die Indikatoren zur Kinder- und Jugendarmut deutet sich im letzten Erhebungsjahr für die wachsenden größeren Kleinstädte eine relative Stärke an. Einschränkend sei hierbei allerdings auf die vergleichsweise negative Entwick-

¹ Vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (S.8ff.)

lung insbesondere bei der Kinderarmut, und tendenziell auch bei der SGB II-/SGB XII-Quote hingewiesen.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Die Langzeitarbeitslosenquote lag in diesem Gemeindetyp im Jahr 2017 auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Die Beschäftigungsquote unter Einwohner:innen zwischen 55 und 64 Jahren war zudem deutlich überdurchschnittlich, auch wenn sie im Beobachtungszeitraum zwischen 2008 und 2017 geringer erhöht werden konnte als in anderen Gemeindetypen.

SDG 10 / Weniger Ungleichheiten: Die Beschäftigungsquote der Ausländer liegt in den wachsenden größeren Kleinstädten auf einem vergleichsweise hohen Niveau und bildet damit eine deutliche Profilstärke für diesen Gemeindetyp ab.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Auch wenn der Finanzmittelsaldo im Jahr 2017 zwischen unterschiedlichen Kommunen dieses Gemeindetyps so stark geschwankt hat, dass der Mittelwert wenig aussagekräftig ist, zeigt doch die Entwicklung dieses Indikators an, dass er hier seit 2008 überdurchschnittlich verbessert werden konnte.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 5 / Geschlechtergleichstellung: Das Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern ist bei den wachsenden größeren Kleinstädten auf einem unterdurchschnittlichen Niveau und damit eine deutliche Herausforderung für diesen Gemeindetyp.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Im Bereich der Beschäftigung konnten zwischen 2008 und 2017 – wie bereits oben erwähnt – nicht nur die Beschäftigung der älteren Bevölkerung weniger erhöht werden als in anderen Gemeindetypen. Auch die Beschäftigungsquote der Gesamtbevölkerung im erwerbstätigen Alter hat sich im Vergleich nur geringfügig verbessert – wenngleich sie insgesamt im Jahr 2017 noch im durchschnittlichen Bereich lag.


SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Insgesamt zeigen sich für dieses SDG bei den wachsenden größeren Kleinstädten im Vergleich mit anderen Gemeindetypen zwar keine gravierenden, jedoch mehrere tendenzielle Herausforderungen an. Diese betreffen eine überdurchschnittliche Anzahl von Verunglückten im Verkehr und ein überdurchschnittliches Ausmaß an Flächenneuanspruchnahme sowie eine unterdurchschnittliche Flächennutzungsintensität und eine unterdurchschnittliche Versorgung mit Naherholungsflächen. In den drei genannten flächenbezogenen Indikatoren und zusätzlich bei der Flächeninanspruchnahme werden zudem vergleichsweise ungünstige Entwicklungen seit 2008 offenbar.

SDG 15 / Leben an Land: Schließlich deutet der Indikator für die Landschaftsqualität, der 2017 im unterdurchschnittlichen Bereich lag, auf eine ökologische Herausforderung für wachsende größere Kleinstädte hin.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	6,2	1,1	19,4	7%	-69%	227%
		Armut - Kinderarmut	10,0	1,4	30,7	9%	-90%	387%
		Armut - Jugendarmut	7,7	0,7	22,1			
		Armut - Altersarmut	2,3	0,6	7,8			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	26,3	7,4	61,7			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	89,0	65,0	127,3	9%	-17%	33%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	98,5	37,9	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	1,6	0,1	6,4	98%	-79%	1780%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	60,6	33,7	70,4	15%	-3%	36%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	51,1	33,9	61,5	42%	-33%	67%
		Aufstocker	26,9	15,4	38,6	-7%	-52%	132%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	6,9	2,0	16,2			
		Hochqualifizierte	10,7	2,8	63,9	21%	-36%	195%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	78,5	24,4	126,3			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	47,0	29,2	65,5	10%	-6%	38%
		Verunglückte im Verkehr	4,9	0,9	15,2	0%	-70%	123%
		Flächeninanspruchnahme	21,7	2,9	80,3	7%	-32%	95%
		Flächenneuanspruchnahme	0,1	-1,9	3,8	32%	-1266%	10704%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,3	4%	-29%	85%
		Naherholungsflächen	5,4	0,7	54,0	51%	-44%	592%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	12,3	0,0	84,5	13%	-100%	1967%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,4	2,6	5,7	1%	-5%	24%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	8,4	0,0	97,5			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	96,8	-4569,0	4600,0	-39%	-11500%	5050%
		Steuereinnahmen	1259,8	424,2	13929,5	46%	-37%	369%
		Liquiditätskredite	149,0	0,0	3742,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung
 stark negativ eher eher positiv stark

SDG-orientierter

Stadt- und Gemeindetyp 3.2:

Größere Kleinstädte, stabile Entwicklung

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 138 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Kleinstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit 5.000 bis unter 20.000 Einwohner:innen oder mindestens grundzentraler Funktion. Bei größeren Kleinstädten handelt es sich um die Gruppe der Kleinstädte mit mindestens 10.000 Einwohner:innen in der Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Stabile Entwicklung bzw. keine eindeutige Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte- oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskenngrößen im Mittelfeld liegen (Punktzahl 11 - 13), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 hat keiner der Indikatoren stark ausgeprägte Wachstums- oder Schrumpfungstendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 1 / Keine Armut: Der Stadt- bzw. Gemeindetyp „größere Kleinstädte, stabile Entwicklung“ erzielt beim SDG 1 fast durchweg positive Ergebnisse. Obwohl die Kenngröße Kinderarmut seit 2008 deutlich gestiegen ist, liegt auch dieser Indikator – im Vergleich zu anderen Stadt- bzw. Gemeindetypen – noch im positiven Bereich.

¹ Vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (S.8ff.)

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Im Bereich des SDG 8 zeichnet sich dieser Stadt- bzw. Gemeindetyp durch vergleichsweise geringe Quoten an sowohl Langzeitarbeitslosen als auch Aufstocker:innen aus.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Bezüglich nachhaltiger Stadt- oder Gemeindeentwicklung weisen die größeren Kleinstädte mit stabiler Entwicklung vergleichsweise positive Werte bei der Flächeninanspruchnahme, bei der Flächennutzungsintensität und bei den Naherholungsflächen auf.

SDG 15 / Leben an Land: Der Stadt- bzw. Gemeindetyp zeichnet sich zudem durch relativ positive Werte bei den Naturschutzflächen, der Landschaftsqualität und den unzerschnittenen Freiräumen aus.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 5 / Geschlechtergleichstellung: Im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit weisen die größeren Kleinstädte mit stabiler Entwicklung große Ungleichheiten beim Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Männern und Frauen aus.

SDG 9 / Industrie, Innovation und Infrastruktur: Der Stadt- und Gemeindetyp zeichnet sich durch einen vergleichsweise geringen Anteil an Hochqualifizierten aus.


SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Im Bereich der nachhaltigen Stadt- bzw. Gemeindeentwicklung weist dieser Kommunaltyp vergleichsweise schlechte Werte bei den Indikatoren Wohnfläche und Flächenneuanspruchnahme auf. Die Bevölkerung in großen Kleinstädten mit stabiler Entwicklung wohnt somit auf relativ viel Wohnfläche. Auch wenn die Neuanspruchnahme von Flächen seit 2008 deutlich zurückgegangen ist, liegt sie aus Nachhaltigkeitsperspektive für diesen Typus immer noch in einem vergleichsweise negativen Bereich.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Der Stadt- bzw. Gemeindetyp erzielt für den Indikator Finanzmittelsaldo – sowohl im Status, als auch in der Dynamik – einen eher negativen Wert.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	7,5	1,9	25,3	6%	-56%	184%
		Armut - Kinderarmut	12,0	2,7	43,0	13%	-60%	93%
		Armut - Jugendarmut	9,4	0,9	28,1			
		Armut - Altersarmut	2,1	0,7	5,1			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	26,6	9,0	63,4			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	87,8	69,0	106,5	10%	-5%	27%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	98,4	68,3	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	2,1	0,5	7,6	100%	-69%	1507%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	60,6	37,7	74,7	16%	0%	30%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	50,2	30,7	61,0	43%	19%	65%
		Aufstocker	26,5	17,0	37,0	-6%	-44%	66%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	6,3	3,3	16,5			
		Hochqualifizierte	8,5	4,3	19,6	16%	-54%	132%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	71,3	31,6	119,8			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	48,7	38,1	58,7	13%	3%	35%
		Verunglückte im Verkehr	4,8	2,4	13,8	1%	-51%	82%
		Flächeninanspruchnahme	18,2	6,4	68,7	7%	-32%	276%
		Flächenneuanspruchnahme	0,1	-0,5	2,5	-65%	-2649%	1300%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,2	10%	-32%	284%
		Naherholungsflächen	6,6	0,9	28,8	76%	0%	466%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	14,1	0,0	65,4	19%	-26%	1600%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,2	3,2	5,4	0%	-6%	9%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	10,1	0,0	74,6			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	92,6	-845,0	804,0	-123%	-7150%	2550%
		Steuereinnahmen	1006,2	421,2	2555,5	41%	-52%	103%
		Liquiditätskredite	258,1	0,0	2172,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung

SDG-orientierter

Stadt- und Gemeindetyp 3.3:

Größere Kleinstädte, schrumpfend

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 186 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Kleinstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit 5.000 bis unter 20.000 Einwohner:innen oder mindestens grundzentraler Funktion. Bei größeren Kleinstädten handelt es sich um die Gruppe der Kleinstädte mit mindestens 10.000 Einwohner:innen in der Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Schrumpfende Entwicklung bzw. überdurchschnittlich schrumpfende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im unteren Bereich liegen (Punktzahl 0 - 10), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Schrumpftendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 1 / Keine Armut: Obwohl der Stadt- bzw. Gemeindetyp „größere Kleinstädte, schrumpfend“ überwiegend vergleichsweise negative Ergebnisse für das SDG 1 erzielt, zeichnet sich dieser Typus durch eine relativ geringe Altersarmut aus.

¹ Vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (S.8ff.)

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Der Stadt- bzw. Gemeindetyp verzeichnet verhältnismäßig wenige Verunglückte im Verkehr. Gemeinden, die diesem Typus angehören, zeichnen sich zudem durch eine relativ geringe Flächeninanspruchnahme, eine geringe Flächennutzungsintensität und einen hohen Anteil an Naherholungsflächen aus.

SDG 15 / Leben an Land: Der Stadt- bzw. Gemeindetyp weist bei den Indikatoren unzerschnittene Freiräume und Landschaftsqualität vergleichsweise positive Ergebnisse auf.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 1 / Keine Armut: Der Anteil an Menschen, die Leistungen nach dem SGB II und SGB XII beziehen, fällt in größeren schrumpfenden Kleinstädten verhältnismäßig hoch aus. Auch die Kinderarmut und Jugendarmut ist hier höher als in anderen Stadt- bzw. Gemeindetypen.

SDG 9 / Industrie, Innovation und Infrastruktur: Der Anteil hochqualifizierter Menschen fällt in größeren schrumpfenden Kleinstädten vergleichsweise – sowohl im Status, als auch in Dynamik – relativ gering aus.


SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Aus Nachhaltigkeitsperspektive weist der Stadt- bzw. Gemeindetyp „größere Kleinstädte, schrumpfend“ vergleichsweise negative Werte bei der einwohnerbezogenen Wohnfläche auf. Dies bedeutet, dass die Bevölkerung in Städten bzw. Gemeinden dieses Typs auf relativ viel Wohnfläche lebt.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Für das SDG 16 weist dieser Stadt- und Gemeindetyp bei den drei Indikatoren Finanzmittelsaldo, Steuereinnahmen und Liquiditätskredite vergleichsweise negative Werte auf. Dies erweist sich als typisches Merkmal für schrumpfende Räume.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	9,7	2,2	26,5	-2%	-57%	81%
		Armut - Kinderarmut	15,5	3,2	38,0	3%	-60%	125%
		Armut - Jugendarmut	11,8	2,5	29,0			
		Armut - Altersarmut	1,9	0,4	4,4			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	34,9	8,8	78,7			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	90,5	65,7	113,4	11%	-10%	28%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	98,9	57,0	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	2,9	0,3	9,9	107%	-69%	2921%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	61,3	41,6	71,2	16%	-3%	34%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	50,6	36,7	60,9	43%	18%	76%
		Aufstocker	26,6	17,6	38,2	-8%	-34%	38%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	5,1	1,2	11,6			
		Hochqualifizierte	8,7	3,0	24,4	11%	-43%	101%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	62,4	30,6	86,9			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	48,8	39,7	61,7	15%	4%	40%
		Verunglückte im Verkehr	4,2	1,6	11,2	6%	-60%	373%
		Flächeninanspruchnahme	16,4	6,6	51,0	5%	-34%	161%
		Flächenneuanspruchnahme	0,1	-5,7	4,9	127%	-5088%	8661%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,3	13%	-30%	206%
		Naherholungsflächen	10,1	0,6	47,5	64%	-87%	401%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	11,7	0,0	92,8	6%	-7%	300%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,2	3,1	5,2	-1%	-12%	8%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	13,9	0,0	71,2			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	90,8	-385,0	1063,0	-145%	-21100%	13300%
		Steuereinnahmen	856,7	456,3	3626,7	47%	-35%	139%
		Liquiditätskredite	523,2	0,0	3762,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung
 stark negativ eher eher positiv stark

SDG-orientierter

Stadt- und Gemeindetyp 4.1:

Kleinere Kleinstädte, wachsend

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 675 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Kleinstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit 5.000 bis unter 20.000 Einwohner:innen oder mindestens grundzentraler Funktion. Bei kleineren Kleinstädten handelt es sich um die Gruppe der Kleinstädte mit 5.000 bis unter 10.000 Einwohner:innen in der Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Wachsend bzw. eine überdurchschnittlich wachsende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im oberen Bereich liegen (Punktzahl 14 - 24), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Wachstumstendenzen gezeigt.

¹ Vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (S.8ff.)

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 1 / Keine Armut: Der Typ „kleinere Kleinstädte, wachsend“ zeichnet sich durch einen relativ geringen Anteil an Empfänger:innen von Leistungen nach dem SGB II/SGB XII aus. Auch die Kinderarmut ist in Gemeinden dieses Typus verhältnismäßig gering.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Der Stadt- bzw. Gemeindetyp hat eine verhältnismäßig geringe Quote an Langzeitarbeitslosen zu verzeichnen. Zudem ist die Langzeitarbeitslosenquote stärker zurückgegangen als bei anderen Stadt- bzw. Gemeindetypen.

SDG 10 / Weniger Ungleichheiten: In Gemeinden, die diesem Typus angehören, ist die Quote an beschäftigten Ausländer:innen vergleichsweise hoch und trägt somit positiv zum SDG 10 „Weniger Ungleichheiten“ bei.

Insgesamt weist dieser Stadt- bzw. Gemeindetyp sowohl wenig positive als auch wenig negative Ausprägungen auf.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen


SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Die Bevölkerung lebt in kleinen wachsenden Kleinstädten im Schnitt auf verhältnismäßig viel Wohnfläche und erzielt für diesen Indikator ein negatives Ergebnis. Zudem erzielt der Stadt- bzw. Gemeindetyp aus Nachhaltigkeitsperspektive negative Ergebnisse bei dem Status der Flächenneuanspruchnahme und bei der Dynamik der Flächennutzungsintensität.

SDG 15 / Leben an Land: Der Anteil an Naturschutzflächen ist bei wachsenden kleineren Kleinstädten stärker zurückgegangen als bei anderen Stadt- bzw. Gemeindetypen.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	4,2	0,7	16,7	9%	-67%	673%
		Armut - Kinderarmut	7,5	1,6	24,3	5%	-70%	202%
		Armut - Jugendarmut	5,0	1,2	18,4		-72%	446%
		Armut - Altersarmut	2,3	0,8	12,3			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	30,3	6,8	66,8			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	90,4	68,2	122,1	10%	-62%	34%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	97,1	14,3	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	1,1	0,1	6,1	52%	-74%	1551%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	60,7	20,9	77,7	14%	-15%	109%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	49,9	18,8	60,5	42%	4%	98%
		Aufstocker	26,4	10,0	45,5	-6%	-66%	130%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	6,7	2,7	15,1			
		Hochqualifizierte	8,7	2,0	47,7	30%	-49%	344%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	77,5	6,6	151,9			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	48,6	39,6	69,5	10%	-17%	51%
		Verunglückte im Verkehr	4,9	0,6	21,0	0%	-78%	168%
		Flächeninanspruchnahme	15,0	2,6	95,7	9%	-34%	399%
		Flächenneuanspruchnahme	0,1	-1,4	4,9	65%	-1000%	15612%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,3	6%	-41%	369%
		Naherholungsflächen	5,9	0,7	37,6	64%	-56%	853%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	12,9	0,0	84,0	5%	-50%	600%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,1	2,5	6,1	0%	-5%	9%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	12,9	0,0	96,5			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	103,0	-2860,0	3075,0	-90%	-13800%	21700%
		Steuereinnahmen	1109,0	467,8	5575,8	49%	-47%	246%
		Liquiditätskredite	85,3	0,0	2559,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung
 stark negativ eher eher positiv stark

SDG-orientierter

Stadt- und Gemeindetyp 4.2:

Kleinere Kleinstädte, stabile Entwicklung

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 197 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Kleinstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit 5.000 bis unter 20.000 Einwohner:innen oder mindestens grundzentraler Funktion. Bei kleineren Kleinstädten handelt es sich um die Gruppe der Kleinstädte mit 5.000 bis unter 10.000 Einwohner:innen in der Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Stabile Entwicklung bzw. keine eindeutige Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte- oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennwerte im Mittelfeld liegen (Punktzahl 11 - 13), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 hat keiner der Indikatoren stark ausgeprägte Wachstums- oder Schrumpfungstendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 1 / Keine Armut: In der Bevölkerung kleiner Kleinstädte mit stabiler Entwicklung gibt es verhältnismäßig wenig Empfänger:innen von Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII. Auch die Zahlen für Kinderarmut, Jugendarmut und Altersarmut fallen in diesem Gemeindetypus relativ gering aus und tragen positiv zum SDG 1 „Keine Armut“ bei.

¹ Vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen- kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (S.8ff.)

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Für das SDG 8 erzielen Kleinstädte mit stabiler Entwicklung durch eine hohe Beschäftigungsquote von sowohl 15- bis 64-jährigen als auch 55- bis 64-jährigen positive Ergebnisse, wobei die Beschäftigungsquote von 15- bis 64-jährigen von 2008 bis 2017 vergleichsweise stark zurückgegangen ist. Auch die geringe Quote von Langzeitarbeitslosen trägt positiv zum Erreichen der Ziele des SDG 8 bei.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Als besonders positiv können für diesen Stadt- bzw. Gemeindetyp eine vergleichsweise geringe Flächeninanspruchnahme, Flächenneuanspruchnahme und Flächennutzungsintensität sowie einen relativ hohen Anteil an Naherholungsflächen gewertet werden.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 9 / Industrie, Innovation und Infrastruktur: Der Stadt- und Gemeindetyp zeichnet sich durch einen relativ geringen Anteil an Hochqualifizierten aus.


SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Die durchschnittliche Wohnfläche pro Einwohner:in fällt in Städten bzw. Gemeinden, die diesem Typ angehören, eher hoch aus. Dies ist aus Nachhaltigkeitsperspektive als negativ zu bewerten.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Die Steuereinnahmen in kleineren Kleinstädten mit stabiler Entwicklung fallen verhältnismäßig gering aus. Obwohl der Finanzmittelsaldo für diesen Gemeindetyp noch ein durchschnittliches Ergebnis erzielt, ist anzumerken, dass dieser von 2008 bis 2017 um 218% und somit vergleichsweise stark gesunken ist.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	5,6	1,7	20,1	-2%	-66%	73%
		Armut - Kinderarmut	9,6	2,7	28,7	3%	-72%	209%
		Armut - Jugendarmut	7,2	1,3	22,2			
		Armut - Altersarmut	2,0	0,9	5,1			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	30,3	10,2	75,0			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	91,1	72,5	121,6	11%	-9%	33%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	96,8	34,8	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	1,6	0,3	6,3	80%	-71%	1000%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	60,9	50,5	71,0	14%	5%	31%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	50,8	40,7	63,0	40%	16%	64%
		Aufstocker	27,0	16,3	38,9	-6%	-49%	57%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	6,0	2,0	17,8			
		Hochqualifizierte	8,4	2,9	34,6	18%	-34%	167%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	68,9	33,5	112,9			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	49,4	40,5	68,7	12%	-1%	29%
		Verunglückte im Verkehr	4,2	0,9	10,7	2%	-66%	230%
		Flächeninanspruchnahme	15,5	5,6	36,1	5%	-34%	114%
		Flächenneuanspruchnahme	0,0	-1,8	0,9	-4%	-1353%	1500%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,3	7%	-33%	116%
		Naherholungsflächen	6,5	1,3	29,4	54%	-56%	306%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	13,0	0,0	70,8	14%	-10%	1233%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,2	2,9	5,1	0%	-5%	7%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	9,1	0,0	71,8			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	111,3	-725,0	2573,0	-218%	-10250%	5884%
		Steuereinnahmen	992,6	487,5	3565,0	46%	-61%	331%
		Liquiditätskredite	160,3	0,0	2551,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung
 stark negativ eher eher positiv stark

SDG-orientierter

Stadt- und Gemeindetyp 4.3:

Kleinere Kleinstädte, schrumpfend

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 368 (von 2.930)

1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Kleinstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit 5.000 bis unter 20.000 Einwohner:innen oder mindestens grundzentraler Funktion. Bei kleineren Kleinstädten handelt es sich um die Gruppe der Kleinstädte mit 5.000 bis unter 10.000 Einwohner:innen in der Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde.¹

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Schrumpfende Entwicklung bzw. überdurchschnittlich schrumpfende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im unteren Bereich liegen (Punktzahl 0 - 10), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Schrumpfungstendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 1 / Keine Armut: Der Typ „Kleinere Kreisstädte, schrumpfend“ erzielt bei den Indikatoren für das SDG 1 durchweg vergleichsweise positive Ergebnisse. In Gemeinden, die diesem Typ angehören, gibt es relativ wenig Empfänger:innen von Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII. Ebenso wei-

¹ Vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (S.8ff.)

sen Gemeinden dieses Typs vergleichsweise geringe Werte in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Altersarmut auf.

SDG 4 / Hochwertige Bildung: Für das SDG 4 zeichnet sich dieser Gemeindetyp durch einen besonders hohen Anteil von unter 3-jährigen Kindern, die in Kindertageseinrichtungen betreut werden, aus.

SDG 5 / Geschlechtergleichstellung: Verhältnismäßig gleiche Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern wirken für diesen Gemeindetyp positiv auf die Erreichung der Ziele des SDG 5.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Typisch für einen schrumpfenden Raum zeichnet sich dieser Gemeindetyp durch eine vergleichsweise geringe Flächeninanspruchnahme, Flächenneuanspruchnahme und Flächennutzungsintensität aus. Zudem gibt es bei diesem Gemeindetyp einen relativ hohen Anteil an Naherholungsflächen.

SDG 15 / Leben an Land: Bei den Indikatoren für das SDG 15 erzielen die kleinen schrumpfenden Kleinstädte ein aus Nachhaltigkeitsperspektive besonders positives Ergebnis für den Anteil an unzerschnittene Freiflächen.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 9 / Industrie, Innovation und Infrastruktur: Der Stadt- bzw. Gemeindetyp zeichnet sich durch einen relativ geringen Anteil an Hochqualifizierten, der noch dazu vergleichsweise stark rückläufig ist, aus.


SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Die durchschnittliche Wohnfläche pro Einwohner:in fällt in Gemeinden, die diesem Typ angehören, eher hoch aus. Dies ist aus Nachhaltigkeitsperspektive als negativ zu bewerten.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Sowohl der Finanzmittelsaldo als auch die Steuereinnahmen fallen für diesen Stadt- bzw. Gemeindetyp vergleichsweise negativ aus. Dies stellt ein typisches Merkmal für schrumpfender Räume dar. Allerdings ist der Finanzmittelsaldo von 2008 bis 2017 stärker verbessert als anderenorts.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	7,6	1,5	21,9	-18%	-69%	183%
		Armut - Kinderarmut	11,8	2,9	29,8	-13%	-72%	188%
		Armut - Jugendarmut	9,4	1,1	25,6			
		Armut - Altersarmut	1,9	0,7	4,9			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	41,5	9,0	81,1			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	93,1	69,7	118,8	10%	-31%	30%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	98,4	43,2	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	2,4	0,3	9,2	81%	-85%	1490%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	62,5	24,0	74,0	15%	-57%	70%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	51,3	19,2	64,4	43%	-50%	88%
		Aufstocker	27,6	12,2	45,6	-6%	-53%	62%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	4,6	0,8	9,5			
		Hochqualifizierte	7,8	2,1	19,4	13%	-61%	299%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	61,4	11,5	136,4			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	48,9	38,5	68,6	15%	-2%	39%
		Verunglückte im Verkehr	4,1	0,9	12,5	18%	-67%	728%
		Flächeninanspruchnahme	12,9	5,1	41,5	10%	-52%	580%
		Flächenneuanspruchnahme	0,1	-1,1	3,2	42%	-4995%	3800%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,5	17%	-49%	633%
		Naherholungsflächen	12,2	1,3	64,9	70%	-39%	674%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	13,0	0,0	81,5	0%	-100%	63%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,1	2,5	5,2	0%	-10%	6%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	13,9	0,0	89,6			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	93,5	-2207,0	1754,0	36%	-20550%	20700%
		Steuereinnahmen	780,2	418,9	3186,4	54%	-52%	166%
		Liquiditätskredite	268,1	0,0	4986,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung